



## Tolle Premiere der Beeder Bühnenturner im Jubiläumsjahr

Die Bühnenturner des Turnvereins 1903 Beeden e.V. überzeugten vor einer restlos ausverkauften Sporthalle mit einer sehr gelungenen Premiere des diesjährigen Theaterstücks ‚Liebe vergeht - Hektar besteht‘. Im Jahr ihres 30-jährigen Jubiläums bot das Beeder Ensemble mit der amüsanten Bauernkomödie wieder eine tolle Aufführung, die den der vergangenen Jahre in nichts nachstand.

Seit dem Frühjahr haben die Bühnenturner um die Regisseurin und frühere Darstellerin Claudia Adolph wieder fleißig geprobt und waren pünktlich zur Premiere am Samstag bestens vorbereitet. Wie der Titel erahnen lässt, ging es auf der Bühne turbulent zu: Das Bauernspiel ‚Liebe vergeht – Hektar besteht‘ entführte die Zuschauer auf den Hof der Familie Bolzmann. Während Tochter Anke Bolzmann (Vanessa Klingler) in ihrer Rolle als Jungbäuerin ganz und gar aufgeht und ihr von Kühen melken über Geburtshilfe für den tierischen Nachwuchs leisten bis hin zum Stall ausmisten keine Arbeit zu viel ist, ist Sohn Alexander (Christian Jagst) ein Softie und Träumer, der von einer Bühnenkarriere träumt und sich für die Aufgaben auf dem Hof so gar nicht erwärmen kann. Zum Glück kann Anke sich aber der Unterstützung des vorlauten Knechts Fiete (Lottche Lambert) gewiss sein. Alexander dagegen wird von der neugierigen Postbotin Elke Hasenspeck (Lisa-Marie Bach) umworben, die auch gerne mal Trost spendet, wenn sie Alexander auf seine Bewerbungen für Casting-Shows eine Absage nach der anderen ausliefern muss.

Der Schlamassel beginnt erst so richtig mit Omas Tod und ihrem Testament, das von Notarin Dörte Berger (Melanie Jagst) überbracht wird: Oma hat das Erbe an Bedingungen geknüpft und so sieht sich die Chefin von Haus und Hof, Berta Bolzmann (Teresa Zippo), veranlasst, die Dinge zusammen mit Hein Kuppelspecht (Klaus Bach) etwas zu forcieren. Kuppelspecht ist schmieriger Heiratsvermittler, als Selbständiger aber auch privatversichert – und damit selbst eine gute Partie. Die Vorgänge rufen auch Pastor Selig (Markus Meininger), der sich zu höherem berufen fühlt, und seine immer im Schlepptau befindliche Haushälterin Agnes Griese (Hannah Ruppert) auf den Plan. Agnes mag zwar nicht die hellste sein, weiß aber dafür umso genauer, was sie will: Ihren Sohn Kai-Uwe (Markus Klingel), seines Zeichens absolutes Muttersöhnchen, gilt es, angesichts der Gunst der Stunde auch bestmöglich zu versorgen. Umgeben von Erbschleichern, eigenwilligen Kindern und ach so besorgten Freunden muss Berta die Zügel in der Hand behalten – gerne mal bei einem Schnäpschen.

Die Komödie in drei Akten von Carsten Löring haben die Bühnenturner wunderbar in Beeder Mundart übersetzt und mit viel Lokalkolorit ausgeschmückt, so dass den Zuschauern ein kurzweiliger und sehr amüsanter Abend geboten wurde. Sowohl die seit vielen Jahren erfahrenen wie auch die neuen Schauspielerinnen und Schauspieler des Beeder Ensembles boten eine großartige Show, der das große Engagement und die Liebe zum Detail anzumerken war. Sie wurden hervorragend

unterstützt von der Souffleuse Alexandra Kennel und der für die Maske zuständigen Paulina Sutter. Die Technik wurde von Markus Meininger und Oliver Kennel geregelt.

Weiteres Highlight des Abends war die Vorstellung einer von Lisa-Marie und Gisela Bach zusammengestellten Chronik, in der alle Aufführungen aus 30 Jahren Bühnenturnern lückenlos dokumentiert sind. Mit viel Mühe gelang es Ihnen, alle Fakten in privaten Beeder Archiven sowie im Homburger Stadtarchiv zusammenzutragen. Die Chronik kann bei HornungS, Blieskasteler Straße 110 in Beeden, erworben werden.